

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 253.

Halle, Mittwoch den 28. October

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 26. Oct. Se. Majestät der König haben dem Staats-Minister von Kochow den Rothen Adler-Orden erster Klasse in Brillanten zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben Allernädigt geruht, dem Regierungs- und Forstrath Olberg zu Magdeburg, bei seiner Versetzung in den Ruhestand, den Titel als Oberforstmeister zu verleihen.

Se. Durchlaucht der Fürst Maximilian zu Wied, ist nach Neuwied, der General-Major und Kommandeur der 10. Division, Freiherr von Steinacker, nach Posen, und der Hof-Jägermeister, Graf von Kleist vom Loß, von hier nach Werschau abgereist.

Halle, d. 27. October. Bei den heute hier stattgehabten Wahlen wurden gewählt:

Zu Stadtverordneten

Hr. Zimmermeister Kreye,  
„ Oberbergrevisor Köhrig.

Zu Stellvertretern:

Hr. Deconom Marx,  
„ Kaufmann Kawald,

## Frankreich.

Paris, d. 22. Oct. Der Siecle (Morgenblatt mit den Nachrichten des gestrigen Tages) enthält Folgendes: Das Gerücht hat sich heute an der Börse verbreitet, daß das Ministerium, da es die Thronrede nicht habe genehmigen können, die bei der Eröffnung der Kammern gesprochen werden sollte, und in welcher feierlich die Politik des Kabinetts, Frankreich und Europa gegenüber, auseinandergesetzt worden war, seine Entlassung genomman hat. Diese Nachricht hat sich, ohne einen vollständigen Charakter der Gewißheit angenommen zu haben, gleichwohl heute Abend bestätigt. (Wir müssen bemerken, daß der Constitutionnel, der Courier français und der Temps nicht von der Entlassung des Hrn. Thiers und des ganzen Ministeriums, welches der Siecle als bestimmt anzunehmen schiant, sprechen. Auf der Börse nahm man diese Nachricht ebenfalls als bestimmt an. Die Schlage scheint die zu sein, daß man einstweilen die Entlassung angeboten hat; denn eine Nachschrift einer

Korrespondenz sagt: Die Minister bestehen darauf, daß eine energische Phrase in die Thronrede eingeschaltet wird, wenn sie die Portefeuilles wieder annehmen sollen.)

Eine Nachschrift von 4½ Uhr, früher als die vorstehende, enthält folgende Details über die ministerielle Krise: Gestern wurde in einem um 3 Uhr zu St. Cloud gehaltenen Conseil die von Hrn. Remusat redigirte Thronrede verlesen. Unmittelbar darauf schlug der König, indem er sich auf eine geschriebene, von ihm redigirte Note bezog, eine andere Redaktion vor, die zu sehr lebhaften Bemerkungen von Seiten des Conseilpräsidenten Veranlassung gab, der den König ersuchte, die von der ministeriellen Verantwortlichkeit redigirte Arbeit noch ein Mal anzuhören. Diese Verlesung fand statt. Eine energische Phrase, die diesen Morgen von dem Constitutionnel beinahe wiedergegeben worden sein soll, und die einen Angriff gegen Aegypten als casus belli hinstellt, soll von dem König abgelehnt worden sein, der den folgenden Paragraphen, der sehr vage gefaßt war, seine Kraft aber durch den Sinn des vorhergehenden erhielt, eben so wenig genehmigte. Da der König bestimmt erklärte, daß er nie eine ähnliche Phrase aussprechen würde, bat ihn Hr. Thiers, im Namen aller seiner Kollegen, ihre Entlassung annehmen zu wollen. Hr. Pelet de la Lozere soll — heißt es — vorgeschlagen haben, die Diskussion auszusetzen, und einen neuen Conseil auf den Abend vorgeschlagen haben. Hierin soll der König gewilligt haben, indem er mit einiger Kälte sagte, daß man solcherweise Zeit haben würde, zu überlegen und sich zu beschäftigen. Der König soll dieses letzte Wort betont haben, was beweist, daß die Sitzung stürmisch gewesen ist. Nach Autcuil zurückgekehrt, hat Hr. Thiers seinen Secunden erklärt, daß er entschlossen sei, keine Modifikation zu dem mit seinen Kollegen ausgearbeiteten Entwurf zuzulassen. Auf diese Versicherung hin, ist der heute Morgen erschienene Artikel des Siecle redigirt worden. Während an diesem Artikel gedruckt wurde, führte der zweite Conseil die Bestätigung desselben herbei. Um 12½ Uhr Nachts wurde die ministerielle Entlassung von Neuem dringend angeboten, und von dem König angenommen, der erklärte, daß er eher abdanken werde, als eine Thronrede halten, die die Stellung Frankreichs, ganz Europa gegenüber, compromittiren werde. Heute sind die H. H. Marschall Soult und Wüdemain in das Schloß entboten und mit der Zusammensetzung eines neuen

Ministeriums beauftragt worden. Die Deputirten der Fraktion Barrot haben sich heute vereinigt. Die äußerste Linke will sich heute Abend vereinigen. Sollte heute Abend keine Annäherung zwischen Hrn. Thiers und dem König stattfinden, so werden morgen die Journale des Ministeriums fulminante Artikel schleudern; sie erhalten ihre Inspirationen von Auteuil.

Die oben erwähnte Phrase des Constitutionnel bildet den Schluß eines größeren Artikels über die orientalische Frage. Wir theilen sie hier mit: Der Pascha, in Syrien angegriffen, kann sich vertheidigen; es findet hier sogar die Chance eines Erfolges Statt. Unterliegt er, so ist keine Todesgefahr für ihn vorhanden. Greift man ihn in Aegypten an, so ist das eine andere Sache. Ohne Zweifel sind seine Widerstandsmittel mächtig; aber eine Niederlage kann der unmittelbare Ruin seiner politischen Existenz sein. Dann ist Gefahr für das europäische Gleichgewicht vorhanden, folglich für Frankreich. In Syrien handelt es sich um eine mehr oder minder mächtige Frage; in Aegypten handelt es sich um eine Frage auf Leben und Tod. Es ist also eine eben so vernünftige, wie energische Politik in dem ersteren Falle den Krieg nicht, wohl aber denselben in dem zweiten Falle zu erklären.

Es sind an die verschiedenen See-Stationen Befehle ergangen, sich auf die Rückkehr der Belle-Poule bereit zu halten, ferner sollen dem Schiffe 4 Fregatten entgegen segeln. Wie es scheint, treffen die Gebeine Napoleons früher ein, als man erwartet hat.

Man erwartet, daß Prinz Joinville mit den Gebeinen Napoleons Ende November in Paris eintrifft. Maroschetti errichtet das Grab in der Invaliden-Kirche und es wird daselbst der Hochaltar, der herrlichste in Paris, weggenommen; eine fliegende Brücke wird aufgeschlagen und die Gebeine werden durch den Triumphbogen, die elysäischen Felder, den Platz der „Concorde“ an die Kirche gebracht; 100,000 Mann sollen aufgestellt werden, um den Zug zu verschönern (und bei etwaigen Unruhen zur Herstellung der Ruhe zu dienen).

### Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Oct. Die Abdankung der Königin-Regentin von Spanien trägt Verwirrung in die City, sie muß eine unglückliche Verwirrung in Spanien hervorrufen und wird vielleicht Frankreich und England zu einer Intervention nöthigen.

Der Argus erzählt, einer der ersten Rohhändler in London, Hr. Dyson, habe von der französischen Regierung den Antrag erhalten, eine Lieferung von 2000 Pferden für sie zu übernehmen. Auf die Anfrage desselben bei dem Schatzamte habe ihm dieses die Ausfuhr dieser Pferde verweigert. Auch sei hierauf eine Verordnung erlassen worden, welche die Pferdeaushuhr nach Frankreich überhaupt verbietet.

### Belgien.

Brüssel, d. 19. Oct. Das Preußenfest, welches im Hotel de la Paix stattfand, war selbst, nach dem Geständniß der erstfranzösischen Emancipation, wahrhaft glänzend. Es ward von Herrn Ehrlich, einem der geachteten Mitglieder der hiesigen Handelswelt, präsidirt. Zahlreiche enthusiastische Toaste wurden dem Könige Friedrich Wilhelm IV., der Königl. Familie, Preußen, dem Schützer Deutscher Volksthümlichkeit! gebracht; andere mit allgemeinem Beifall aufgenommene Trinkprüche galten dem Niederdeutschen Belgien, dem Frieden, den gesellschaftlichen Fortschritten u. u. Preussische und allgemeine Deutsche Nationalgesänge widerhallten lange im Saale und verschiedene Gedichte wurden vorgetragen, unter Andern eins von J. W. Wolf, welches in einer lieblichen Allegorie die Wiedererhebung

des großen Friedrich's verkündigt. In der sehr gelungenen Festrede des Herrn Dr. Drinhaus, Professore an der hiesigen Normal-Schule, wurde scharf hervorgehoben, daß Preußen vor Allem Deutsch sein müsse, und der Redner drückte lebhaft seine Freude darüber aus, daß der König diese große Wahrheit wohl erfasse. Der Redner entwarf hierauf ein eben so schönes als wahres Gemälde des jetzigen blühenden Zustandes des Preussischen Staates. — Dr. Coremans, wiederholt eingeladen, dem Feste beizuwohnen, und mit den Beweisen der lebhaftesten Theilnahme aufgenommen, hielt aus dem Stegreife eine Rede über die Weise, wie nach vielen schlimmen Tagen sich nun die materiellen Interessen Deutschlands rasch zur allgemeinen Wohlfahrt entwickeln, durch ihre Einigung unter Preußens Schutz mächtig befördert. Er äußerte hierauf den Wunsch, daß die moralischen Interessen, die der Intelligenz, welche zur Zeit der größten politischen Herabwürdigung Deutschlands Volksthümlichkeit außer Acht gelassen und retteten, derselben Gunst sich erfreuen möchten. Von Belgien und der Wiedergeburt der Germanischen Familienideen sprechend, drückte der Redner den Wunsch aus, daß Deutschland dieser Bewegung seinen moralischen Schutz gewähren möchte, auf daß sie gedeihe, wie der Zoll-Verein. Endlich anspielend auf die Worte, welche einer rührenden Sage zufolge, Kaiser Ludwig der Bayer wenige Tage vor seinem Tode an die Deutschen gerichtet haben soll: „Seid einig und Deutschland wird mächtig und groß sein bis an das Ende der Tage!“ brachte Dr. Coremans den Trinkspruch: „Dem einigen, dem geseglich freien Deutschland!“ Ein dreifaches, donnerndes Hoch! beantwortete diesen Toast — Der Saal war mit schwarzweißen Fahnen geschmückt, die ein schönes Transparent zur Ehre Friedrich Wilhelm's IV. umgaben. Auf einem zweiten Transparente las man die Worte: „Den Siegern von Leipzig, den 16., 17. und 18. October 1813!“

Eine Gesellschaft Niederländer (Belgier und Holländer), der sich einige Deutsche Vaterlandsfreunde angeschlossen, hat in diesem Jahre in der Nähe von Brüssel, auf dem Stangenfeld oberhalb Meurgat, ein Höhenfeuer zur Ehre der Sieger von Leipzig angezündet. Auch das Friedensfest im November soll hier gefeiert werden.

Brüssel, d. 20. Oct. Ein belgisches Blatt hat gemeldet, es sey beschlossen worden, zwei Lager zu bilden, das eine in Hennegau, das andere im Limburgischen. Der Observateur behauptet, daß dieser Beschluß nicht gefaßt worden sey.

Gent, d. 20. Oct. Die Kultusfreiheit hat in unserer Stadt einen schweren Angriff erlitten. Gestern Morgens während des Gottesdienstes in der Kirche der Reformirten drangen Menschen aus der Hefe des Pöbels in das Innere des Tempels und stießen dort ein solches Geschrei aus, daß die Predigt, die eben begonnen hatte, nicht fortgesetzt werden konnte. Der Geistliche, der diese Wüthenden zum Schweigen zu bringen suchte, wurde durch sie mit den größten Unbilden überschüttet, und die Versammlung, Zeuge dieser Unordnungen, zerstreute sich im Tumult.

### Spanien.

Madrid, d. 14. Oct. Die Gaceta von heute enthält eine Verfügung der Junta von Madrid, vermöge deren alle Beamte der geistlichen Gerichte, die mit dem päpstlichen Stuhl in Verbindung stehen, abgesetzt werden.

Madrid, d. 15. Oct. Die Regentschaftsfunktionen sollen definitiv Espartero, Ferrer und Mina anvertraut worden sein. Man erwartet den Regentschaftsrath mit der Königin und ihrer Schwester in Madrid.

Eine außerordentliche Beilage der Gaceta de Madrid vom 15. Oct. veröffentlicht das Decret der Königin hinsichtlich der

Auflösung der Cortes, welches dieselbe vor ihrer Abdankung am 11. Oct. erlassen; ferner enthält sie die „feierliche, freie und freiwillige“ Verzichtleistung der Regentin auf die Regentschaft, die am darauffolgenden Tag im Beisein aller Behörden und Notabilitäten Valencias stattgefunden, und die „in dem gegenwärtigen Zustande der Nation wie in dem bedenklichen Gesundheitszustande der Regentin“ ihren Grund findet. — Endlich wird ein Manifest des Ministeriums an die Spanier veröffentlicht, welches über das der Regentin vorgelegte Programm berichtet, dessen Bedingungen von derselben alle mit Ausnahme der Auflösung der Cortes zurückgewiesen worden sind.

**T ü r k e i .**

(Triefst, d. 19. Oct.) Das heute eingelaufene Dampfboot Graf Kolowrat bringt uns Briefe aus Alexandria bis zum 6. Oct., an welchem Tage nach diesen Nachrichten der Hafen völlig blockirt gewesen wäre (nach der officiellen Bekanntmachung der Pforte sollte die Blockade erst am 13. Oct. beginnen), statt daß bis dahin die Blockade bloß eine militairische war. Einer der Söhne des Vicekönigs wurde nach Kahira abgesendet, um die dortige Nationalgarde nach Alexandria zu führen, dieselbe widersetzte sich aber und wollte sich dem Befehle nicht fügen. Der Pascha hatte sich nun selbst nach Kahira begeben. Die ganze syrische Küste war bis auf St. Jean-d'Acre in den Händen der Verbündeten.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 26. Octbr. 1840.	W — —	Pr. Cour.		W — —	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103	102½	rüdft. C. d. Am.	—	95	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	98½	98½	do. do. d. Am.	—	95	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	—	77½	Zinsch. d. Am.	—	95	—
Am. Obl. m. l. C.	3½	99½	98½	do. do. d. Am.	—	95	—
Nm. Schuldv.	3½	99½	98½	Aerien:			
Berl. Stadt-Obl.	4	102	—	Berl.-Pisd. Eisb.	5	—	125½
Elbing do.	3½	—	—	do. do. Prior.-A.	4½	—	—
Danz. do. in Th.	—	—	—	Mgd. Pz. Eisenb.	—	107	108
Westpr. Pfandbr.	3½	100½	100½	do. do. Prior.-A.	4	—	—
Gr.-Pz. Pfd. do.	4	—	103½	Gold al marco.	—	210	209
Dstp. Pfandbr. do.	3½	—	100½	Neue Duk.	—	17½	—
Pomm. Pfandbr.	3½	—	101½	Friedrichsd'or	—	13½	12½
Kur.-u. Nm. do.	3½	—	101½	And. Goldmün-	—	7½	6½
Schlesische do.	3½	—	101½	zen à 5 Zhr.	—	3	4
				Disconto	—		

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Quedlinburg, den 21. Octbr. (Nach Wispehn.)

Weizen	42 — 46 thl.	Gerste	25½ — 26 thl.
Roggen	33 — 34½	Hafer	17 — 18
Raffinirtes Rüßöl,	der Centner 14 thl.		
Rüßöl, der Centner	13 — 13½ thl.		
Reinöl, „	12 thl.		

Nordhausen, den 24. October.

Weizen	1 thl. 22 sgr. — pf. bis 1 thl. 28 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 8 „ — „ — 1 „ 13 „ — „
Gerste	— „ 28 „ — „ — 1 „ 5 „ — „
Hafer	— „ 16 „ — „ — „ 22 „ — „
Rüßöl, der Centner	13½ thl.
Reinöl, „	11½ thl.

Magdeburg, den 24. Octbr. (Nach Wispehn.)

Weizen	44 — 53 thl.	Gerste	28 — 29 thl.
Roggen	37 — 39	Hafer	18 — 19½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 25. Octbr.: 3 Zoll über 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. October.

Im Kronprinzen: Hr. Lieut. v. Flemrich a. Schlessen. Hr. Ritterg. Bes. v. Pollstein a. Dubending. Hr. Pfarrer Königfeld a. Düren. Hr. Kaufm. Schmeil a. Berlin. Hr. Kaufm. Panke a. Leipzig. Die Sängerkapelle Daburger a. Reichenhall.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Freudentberg a. Magdeburg. Hr. Kammerherr v. Marschall a. Altengottern. Hr. Stud. Helmar a. Berlin. Hr. Kaufm. Schlundt a. Suhl. Hr. Kaufm. Prinz a. Dertkirchen. Hr. Kaufm. Schlichte a. Creuznach. Hr. Kaufm. Mayer a. Lauchstedt.

Goldner Ring: Hr. Ritterg. Bes. Dr. Gleitsmann a. Wildenhagen. Hr. Pred. Beschoren a. Schwyz. Hr. Stud. theol. Spiegel a. Rixingen. Hr. Kaufm. Seidel a. Leipzig. Hr. Kaufm. Färber a. Berlin.

Goldner Löwen: Die Hrn. Stud. Wos, Haging u. Flörke a. Jena. Hr. Kaufm. Lange a. Hamburg. Hr. Kaufm. Wolf a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kahlenberg a. Erfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Lieutn. v. Greniz a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Wörtcher a. Eisleben. Hr. Zimmermeister Raschmann a. Eisleben. Hr. Kaufm. Schmidt a. Quedlinburg. Hr. Schichtmeister Großkopf a. Leipzig.

Schwärzen Bär: Hr. Stud. Ernst a. Nordhausen. Hr. Stud. Louis a. Schweffurt. Hr. Kaufm. Ruding a. Magdeburg.

Goldne Kugel: Hr. Gutsbes. Jont a. Goc. Hr. Oberbürgermeister Scholbe a. Altenburg. Hr. Lieut. Hoffmann a. Colberg. Hr. Dekonom Richter a. Delitzsch. Hr. Kaufm. Funke a. Leipzig.

**Familien-Nachrichten.**

**Todesanzeige.**

Den 21. October, Nachmittags um 3 Uhr, entschlief zu einem bessern Leben nach einem langen schmerzvollen Krankenlager meine herzlich geliebte Gattin und treue Gefährtin meines Lebens in einem Alter von 72 Jahren an Entkräftung. Gott und Jesus Christus waren ihre Zuversicht, und diese sind auch mein Trost und Beistand in meiner Einsamkeit.

Der hinterbliebene Gatte

Johann Christian Thieme,  
Königl. Universitäts-Biblioth.-Secretair.

**Bekanntmachungen.**

Die Schießübungen des Königl. Wohlw. Füßler- Bataillons hieselbst werden mit

der nächsten Woche in der Dblauer Heide hinter Erdlitz ihren Anfang nehmen.

Halle, den 24. October 1840.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

16,000 bis 18,000 Thlr. im Ganzen oder in zwei bis drei Theilen, sollen gegen papilliarische Sicherheit ausgeliehen werden durch den Justizcommissar Gödecke.

**Holzverkauf.**

Sonnabend, den 31. Octbr. c., Morgens 9 Uhr, sollen im Dblauer Revier eine Partie kieferne Pfähle, dergl. Bohlen, Stangen, so wie auch über 100 Schock kiefern Unterholz, öffentlich versteigert und die Bedingungen vor dem Termin bekannt gemacht werden.

Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich zur gedachten Zeit an der Erdlitziger Ecke einzufinden.

Schleuditz, den 26. Octbr. 1840.

Der Oberförster Kirschner.

**Bekanntmachung.**

Ich erlaube mir ergebenst bekannt zu machen, daß ich statt des frühern Waldschloßchen das Dresdner

**Feldschloßchen-Bier**

mit zugelegt habe, was das früher an Schönheit und Güte weit übertrifft.

Zugleich bemerke ich, daß ich vom 1. Nov. einen Mittagsstich eröffne und den Abonnementspreis auf 5 Thlr. gestellt habe, der pränumerando bezahlt wird.

Um gütige Beachtung bittet

Palmié in der Märkerstraße.

Heute Pfannkuchensfest bei  
Körne auf der Waiße.

### Interessantes Werk für das Preussische Volk.

Bei J. R. Kuhlmann in Sangerhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle in der Kümmlerschen Sort.-Handlung) zu haben:

### Friedrich Wilhelm III.

und die berühmtesten Männer des preussischen Staats unter seiner Regierung. Von Dr. Carl Conrad Henke (Verfasser der „historischen Bilder“). In 4 Lieferungen, mit den Portraits Friedrich Wilhelms III. und der Königin Louise, Friedrich Wilhelms IV. und der Königin Elisabeth. 8. Elegant brosch. 1e Bdg. 6 Gr. — 7½ Sgr.

1200 Exempl. sind ultimo Nov. c. auf Apothek, und 250 Exempl. auszuleihen bei  
Ernstthal.

Neuer feine Tuche von 2, 4, 8 Ellen in blau, olive, schwarz und grün, sehr schön und billig, nebst Doppel-Ritney bei  
Ernstthal.

Vom 1. Novbr. c. ab gehe ich wöchentlich 2 bis 3mal von Zörbig nach Halle und retour als Bote. Aufträge für Halle im blauen Heft.

Christoph Seifert.

Es ist mir eine Sans zugekauft, welche binnen 14 Tagen gegen Erstattung der Infections- und Futterkosten abgeholt werden muß, sonst wird sie verkauft.

Langenbogen, d. 26. Oct. 1840.

Christian Böhler.

Hierdurch fordern wir unsere Restanten aus dem Jahre 1838 auf, ihre Verbindlichkeiten binnen acht Tagen zu erfüllen, wri. rigensfalls wir, in Folge des neuen Verjährungs-gesetzes, gegen dieselben gerichtlich einschreiten werden.

Halle, den 28. Oct. 1840.

Papierfabrik von Du Menil & Co.

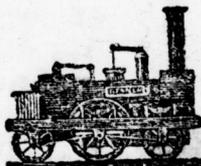
### Patentirte Palm-Wachs- Lichte

deren Vorzüglichkeit bekannt ist, empfing wieder und verkauft das Pfund zu 10 Sgr., in Kisten von netto 110 U Paketen billiger,  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Ein Klügel steht von jetzt an zu vermieten, Mannische Straße No. 503.

Eine Parthie großer, leerer Packfässer sollen, wegen Mangel an Raum, billig verkauft werden.

S. Pratorius & Brunglow,  
große Steinstraße Nr. 181.



### Bekanntmachung.

Unsere Einrichtungen für den Transport von Frachtgütern zwischen Magdeburg, Cöthen, Halle und Leipzig sind jetzt so weit gediehen, daß derselbe nunmehr durch regelmäßige Packzüge bewirkt werden kann und wir zur Beförderung eines jeden Quantums Güter von und nach den genannten Orten bereit sind. Nach den übrigen Zwischen-Stationen muß ein regelmäßiger Frachtverkehr für jetzt zwar noch ausgesetzt bleiben, doch werden wir, so weit es möglich ist, Fracht-Beförderungen dahin schon mit besorgen.

Fracht-Tarife, welche die zur genaueren Beachtung empfohlenen Bestimmungen enthalten, sind in den Güter-Expeditionen der genannten Stationen gratis zu bekommen.

Die regelmäßigen Packzüge werden am 1ten November ihren Anfang nehmen. Dieselben treten an die Stelle der bisherigen Zwischen-Fahrten, welche mit diesem Tage aufhören. Die Abfahrtszeiten der Pack-Züge, mit welchen auch Personen, jedoch nur in der 3ten Wagen-Klasse, nach allen Stationen befördert werden können, sind, wie folgt, festgesetzt:

#### 1) Magdeburger Packzug.

Von Magdeburg nach der Saale	7½ Uhr Morgens.
„ der Saale	„ Cöthen 11 „ Vormittags.
„ Cöthen	„ der Saale 1½ „ Nachmittags.
„ der Saale	„ Magdeburg ½ Stunde nach Abgang des Personenzuges.

#### 2) Leipziger Packzug.

Von Halle nach Leipzig	6 Uhr Morgens.
„ Leipzig	„ Halle 7½ „ „
„ Halle	„ Cöthen 11 „ Vormittags.
„ Cöthen	„ Halle 1½ „ Nachmittags.

Magdeburg, den 22. October 1840

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger  
Eisenbahn-Gesellschaft.

Costenoble,

Stellvertreter des Vorsitzenden.

Von den beliebtesten melirten Tuchen, à Berl. Elle 1 Thlr. 2½ Sgr., hat wieder schöne Waare empfangen

S. M. Friedländer am Markt.

Spizengrund und Streifen, glatt und gemustert, ordin. und feine  
Spitzen in allen Breiten und Sorten empfiehlt

S. M. Friedländer am Markt.

Schwarzen und rohe Bepel und andere Hutzeuge so wie schottische seidene Zeuge zu Capuchons empfiehlt

S. M. Friedländer am Markt.

#### Concert-Anzeige.

Die Baierschen National-Sänger L. Dauburger nebst Frau u. A. Darr beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie Mittwoch den 28. October 1840 im Saale zum Kronprinzen ein Concert veranstalten werden, wozu sie ihre ergebenste Einladung machen. Anfang um 7 Uhr.

Das Weitere besagen die Affichen.

Feine Holländische Häringe, so recht etwas aus den ff., ist ein Pöstchen wieder angekommen in der Häringshandlung bei  
Bolke.

Eine sehr schöne neumelkende Kuh mit Kalb ist zu verkaufen in Dachritz No. 2.

Es ist eine Ziege entlaufen; wer darüber Auskunft giebt, oder sie wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung Leipzigerstraße No. 321.

Voräthig bei C. A. Schwetfchke und Sohn:

Allgem. Preussischer National-Kalender auf das Jahr 1841. Mit 1 Abbild.: Napoleon und sein Kriegsvolk zu Moskau. Preis 12½ Sgr.

In unseren schweren seidenen Mantelstoffen, wie in allen übrigen Neuheiten für den Winterbedarf empfangen wir reichhaltige Zusendung und empfehlen diese unsern resp. Kunden bestens.

M. Calmann & Comp.  
in Sandersleben.